

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 36

Artikel: Olympische Blitzchen...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499758>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Olympische Blitzchen ...

«Alle Olympiateilnehmer aus allen Staaten sind reine Amateure!»
Wer das glaubt, auch.



Der Zehnkampfsieger und seine Muskulatur werden nach der Siegerehrung von Autogrammjägerinnen schier erdrückt. Das sind eben des Siegers olympische Flammen.



Es ist gut, wenn eine Nation stolz ist auf einen Olympiasieger. Aber – und das war in der Geschichte der Spiele nicht immer der Fall – es ist viel besser, wenn der Olympiasieger auch auf seine Nation stolz sein darf.



Nach den Spielen wird man die Bilanz ziehen, sehen, welches Land am meisten Medaillen eingeheimst und am meisten Rekorde gebrochen hat. Damit wird der schöne Geist der Verbundenheit im olympischen Dorf von kühl rechnenden Funktionären aufgelöst, und der Chauvinismus schwingt wieder obenaus. Die fünf olympischen Ringe werden aufgesprengt und dienen den Siegnationen fortan als Heiligenschein. Captain

Müde Tellensöhne

Es geschah am kanton-bernischen Schützenfest. Der Stadt-Omnibus von Ostermündigen nach Bern war vollgepfropft. Es ging gegen Abend und alles strebte der Stadt zu. Fast alle Sitzplätze waren besetzt mit vaterländischen Schützen in Lederjacke, den Schießsprügel in der Hand. Da saßen sie und waren nicht zu bewegen.

Etwa drei Stationen später stiegen zwei wohlbestallte Berner Frauen in den überfüllten Bus. Vergebens hielten sie nach einem Sitzplatz Ausschau. Von den wackern Berner Schützen rührte sich kein Knochen. Da sagte eine der strammen Bernerinnen wohlgemeint zu den Schützen: «D Schütze müesse hocke; si sy jetz lang gnue gläge.»



RE SANO

Trinken ist gut –
flüssige Nahrung ist besser –
Resano-Traubensaft
rassig... süffig...

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots

Da gab's allerdings Bewegung in die Front der Tellensöhne, und die beiden Frauen kamen zu den Sitzplätzen, die ihnen in einem Schweizer Busselbstverständlich zustanden. LF

Lieber Nebi!

In Dübendorf fand kürzlich die Weltmeisterschaft für radiogesteuerte Akrobatik-Flugmodelle statt. Es beteiligten sich an diesem Wettbewerb Konkurrenten aus Amerika, Belgien, Deutschland, Italien, Schweden, der Schweiz und der Tschechoslowakei. – Dem ersten Flugtag war ein voller Erfolg beschieden und das Programm wick-

elte sich – bis zum Start eines tschechischen Teilnehmers – ohne nennenswerte Zwischenfälle ab. Nun aber sollte die große Zuschauermenge etwas ganz Sonderbares erleben.

Der Tscheche hatte soeben das äußerst schwierige Akrobatikprogramm beendet. Während der ganzen Flugdauer sträubte sich das Modell sichtlich gegen alle Befehle

und führte die verlangten Figuren nur widerwillig aus. Der Motor drehte unregelmäßig und man erwartete jeden Augenblick den Absturz. Als nun der Konkurrent das Flugzeug landen wollte, beschrieb dieses plötzlich eine weite Schleife, gewann an Höhe und machte sich – allen Gegenbefehlen seines Beschützers zum Trotz – munter davon. Eine Weile ließ sich sein Flug noch verfolgen, dann verschwand es am Horizont und ward nicht wieder gefunden!

Ich zweifle nicht daran, daß jedermann den armen Tschechen bemitleidete, und dennoch schmunzelte männiglich. Ahnst Du weshalb? ... ich auch. André



Familie genießt Sommerferien 1960

Raben Herliberg



gut und preiswert
sehr schöne Zimmer
Konferenzzimmer

Telefon 90 21 00